

Naturschutzstiftung Landkreis Lüneburg

Ende März fand im Bleckeder Schloss die 1. Beiratssitzung der im Herbst 2020 vom Kreistag beschlossenen „Naturschutzstiftung Landkreis Lüneburg“ statt.

Neben dem BUND sind im Beirat der Stiftung der NABU, der Naturschutzbeauftragte des Landkreises Lüneburg, der Bauernverband Nordostniedersachsen (BVNON), das Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaue, die Naturparke Lüneburger Heide und Elbhöhen-Wendland, die untere Naturschutzbehörde, das Beratungsforstamt im LK Lüneburg (FoA Gohrde), die Kreisjägerschaft, der Sportfischerverband, die Gewässerunterhaltungsverände im Landkreis Lüneburg sowie drei Vertreter*innen der Gemeinden/Samtgemeinden aus dem Landkreis vertreten.

Als Stiftung bürgerlichen Rechts ist die Stiftung keine kreiseigene Stiftung, sondern für sich selbst tätig; gleichwohl werden durch die Zusammensetzung von Vorstand und Kuratorium die maßgeblichen Entscheidungen durch den Kreis bestimmt.

Der seit Februar 2022 offiziell eingeführte Geschäftsführer der Stiftung, Ole Dierßen, stellte Ziele und Tätigkeitsfelder sowie einen Ausblick auf die Zukunft vor. Nach der ersten organisatorischen Arbeit, um die Stiftung auch in der Praxis an den Start zu bringen, wird es eine Kernaufgabe sein, geeignete Flächen für die Stiftung zu bekommen sowie Spenden- und Fördergelder für Maßnahmen und Projekte einzuwerben. Weiterhin geht es maßgeblich um den Aufbau und die Verwaltung eines Kompensationspools („Ökopunktekonto“) für den Ausgleich von Flächenversiegelungen und Biotopverlusten durch Bautätigkeiten im Landkreis.

Hier ein [Link](#) mit weiteren Informationen und den Kontaktdaten der Stiftung auf den Seiten des Landkreises Lüneburg (ein eigener Internetauftritt der Stiftung befindet sich derzeit noch im Aufbau).

Der BUND wird im Rahmen seiner Beratungsfunktion den Namen der Stiftung beim Wort nehmen. "Naturschutz" soll zu wesentlichen Verbesserungen für Flora und Fauna, insbesondere bei Wald- und Gewässerbiotopen, Wiesenbrütern und Insektenvielfalt führen. Wir setzen also auf einen echten Mehrwert für Natur-, Klima- und Umweltschutz in unserer Region. In diesem Sinne hoffen wir auf eine gute Zusammenarbeit.

Ulrike Ahlers und Werner Schulze